

## Referentinnen



Delia Kraemer

Diplom-Sozialpädagogin  
Supervisorin und Organisationsberaterin  
ehemals Jugend- / Schulumtsleitung  
Geschäftsführung PerspektivKonzept



Sabine Lottermoser

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Traumatherapeutin und DBT-Therapeutin  
Suchtmedizinerin  
Leitende Ärztin der Fachklinik St. Vitus Visbek

Durch diese Doppelbesetzung stellen wir Ihnen ein Maximum an Fachlichkeit zur Verfügung und kombinieren die Kompetenz aus beiden Bereichen Jugendhilfe und Gesundheitssystem / Psychiatrie.

## Informationen

Veranstaltungsorte für alle Seminare sind Ihre Räumlichkeiten oder nach Absprache anzumietende Räumlichkeiten in Ihrer Nähe.

## Kontakt und Organisation

Mühlenweg 2  
27243 Colnrade  
Tel.: 04434 – 918 07 07  
Mobil: 0160 – 73 42 463  
info@perspektivkonzept.de

[www.perspektivkonzept.de](http://www.perspektivkonzept.de)

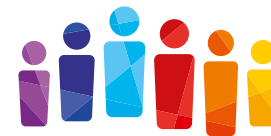
Auf Anfrage unterbreiten wir Ihnen ein individuell auf Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot mit den für Sie relevanten Themen.

Wir bieten auf Wunsch gerne weitere Fortbildungen an, die wir individuell Ihren Wünschen anpassen.

Eine nicht abgeschlossene Auswahl von Fortbildungsangeboten finden Sie unter [www.perspektivkonzept.de/portfolio/fort-und-weiterbildungsangebote](http://www.perspektivkonzept.de/portfolio/fort-und-weiterbildungsangebote)

Bitte sprechen Sie uns an!

Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



PerspektivKonzept  
Delia Kraemer



PerspektivKonzept  
Delia Kraemer



„Alles  
Borderline,  
oder was?!“

Kinder in Familien  
mit psychisch kranken  
Elternteilen

**Individuelle modulare Fortbildung  
für freie und öffentliche Träger  
der Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe**  
Wir bieten Ihnen hiermit ein individuelles,  
auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes  
Inhouse-Fortbildungsangebot an.

# Ziel der Fortbildungsreihe

Ziel der modular aufgebauten Fortbildung ist es, auf Grundlage des vorhandenen Basiswissens die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sensibilisieren und ihnen vertiefendes Wissen und Handlungsoptionen für die Praxis zu vermitteln, um betroffene Eltern und Kinder durch ihre Arbeit optimal unterstützen zu können. Konkret geht es dabei um:

- Die Einführung in Krankheitsbilder spezifischer psychischer Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die Erziehungsfähigkeit von Elternteilen bzw. die Lebenswelt von Kindern
- Verbesserung der Handlungssicherheit und der Gefährdungseinschätzung im Kontext des Klientels
- Resilienzfaktoren
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Krankheit und Gesundheit und psychischen Erkrankungen
- Die Sensibilisierung für Bedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder psychisch kranker Eltern
- Vorstellung von Handlungsansätzen / Methoden für die Arbeit mit Kindern
- Ansätze zum Aufbau von Netzwerken für die Kinder psychisch belasteter Elternteile

## Das Konzept

Sie prüfen, welches bzw. welche der im Folgenden benannten Module für Sie Relevanz hat / haben. Sie entscheiden, ob Sie reine Wissensvermittlung oder auch Modulentsprechende Fallbesprechungen in Ihre individuelle Fortbildung integriert haben wollen. Sie setzen sich mit uns in Verbindung und besprechen Ihre individuelle Fortbildungsreihe mit uns.

### Arbeitsmethoden

Input, Filmmaterialien, Gruppenarbeiten, Übungsphasen und ggfs. Fallbesprechungen

# Module/Inhalte

## **Basismodul (für alle Reihen Voraussetzung)**

- Eigene Ansätze und Haltung zu psychischer Erkrankung
- Psychische Erkrankungen allgemein: Begriffsdefinition, Ursachen, Epidemiologie, Diagnostikkatalog, Differenzierungen
- Versorgungssystem Psychiatrie
- Neurobiologie
- Was sind die gemeinsamen Risiken der Erkrankungen für Kinder

## **Modul Depression**

- Krankheitsbild: Klassifikation, Differenzierung, Entstehung, Symptome, Behandlungsoptionen
- Spezifischen Risiken für Kinder / Parentifizierung
- Umgang mit depressiven Eltern
- Kinder depressiver Eltern stärken

## **Modul Schizophrenie/Psychose**

- Krankheitsbild: Klassifikation, Phasen, Entstehung, Symptome, Behandlungsoptionen
- Vulnerabilitäts-Stress-Modell
- Spezifischen Risiken für Kinder
- Umgang mit psychotischen Eltern

## **Modul Persönlichkeitsstörung**

- Krankheitsbild: Klassifikation, Entstehung, Symptome, Behandlungsoptionen
- Stressbewältigungssysteme
- Spezifischen Risiken für Kinder
- Umgang mit persönlichkeitsgestörten Eltern

## **Modul Angst-/Zwangsstörungen**

- Krankheitsbild: Klassifikation, Entstehung, Symptome, Behandlungsoptionen
- Spezifischen Risiken für Kinder
- Umgang mit angst- / zwangsgestörten Eltern

## **Modul Suchtstörungen**

- Krankheitsbild: Klassifikation, Differenzierung, Entstehung, Symptome, Behandlungsoptionen
- Neurobiologie der Sucht
- Was hat Sucht mit anderen psychischen Erkrankungen zu tun?
- Familienregeln / kindliche Rollen
- Spezifischen Risiken für Kinder
- Umgang mit suchtkranken Eltern
- Erziehungsfähigkeit von suchtkranken Eltern

## **Modul Erziehungsfähigkeit / Gefährdungseinschätzung**

- Komponenten der Erziehungskompetenz
- Leitfragen / Hilfsmittel zur Einschätzung
- Übertragungsprozesse
- Schutzfaktoren / Resilienz
- Aspekte im Hilfeplanprozess i.Z. mit psychischer Erkrankung

## **Modul Kommunikationsstrategien**

- Kommunikation mit erkrankten Eltern(-teilen)
- Kommunikation mit Angehörigen / Partnern des erkrankten Elternteils
- Kommunikation mit Kindern / Jugendlichen
- Psychoeducation
- Materialien

## **Modul Stellungnahmen/Berichte i.Z. mit psychischer Erkrankung von Eltern und möglicher KWG**

- Beschreiben vs. bewerten
- Dokumentationsanforderungen
- Notwendige Inhalte / Stilanforderungen
- Was erwartet das Jugendamt / Familiengericht

## **Modul Kooperation/Netzwerk**

- Was bedeutet eigentlich Kooperation / Was macht Netzwerkarbeit so schwierig?
- Aufgabe der Jugendhilfe
- Aufgabe der Psychiatrie
- Wie können Netzwerke vor Ort gestärkt werden